SPEZIALAUSGABE ZUR

Haut

GESUNDHEITS MAGAZIN

Ausgabe März 2020

Umfassende Informationen Ihrer

Apotheke am Grauturm
Marktplatz 38, 96106 Ebern

APOTHEKE am Grauturm

Titelthema

DIE HAUT IM ALTER TÄGLICH GUT PFLEGEN

Schutz gegen Trockenheit und Juckreiz aufbauen

Ältere Haut benötigt mehr Pflege, denn Trockenheit ist eines der typischen Symptome. Hintergrund ist, dass verschiedene Körperprozesse im Alter nicht mehr so ablaufen wie in jungen Jahren. Die Folgen merkt auch unsere Haut. Der pH-Wert und die mikrobielle Flora verändern sich. Die dünnere Haut kann nicht mehr so viel Feuchtigkeit speichern, die Talgdrüsen sondern weniger Talg ab und die Schweißdrüsen produzieren weniger Schweiß. Der Säureschutzmantel der Haut ist nicht mehr so dick, die Haut kann reißen und schuppen. Eine Folge ist Juckreiz, der dazu führt, dass Betroffene auch die Haut aufkratzen. So können Krankheitserreger leichter eindringen und die Haut entzündet sich. Auch bestimmte Erkrankungen wie Diabetes oder die Einnahme von Medikamenten können das Austrocknen der Haut fördern. **Fortsetzung auf Seite 2**

Inhalt

1 *Titelthema*
DIE HAUT IM ALTER TÄGLICH GUT PFLEGEN

2 *Artikel*
PSORIASIS

3 *Serie*
WELCHE IMPFUNGEN WERDEN EMPFOHLEN?

4 *Tipp des Monats*
BABYHAUT BRAUCHT BESONDERE PFLEGE

5 *Unterhaltung*
FRÜHJAHRSPUTZ FÜR IHRE HAUT

Angebot des Monats

Cetirizin HEXAL®
Filmtabletten – 20 Stück

4,98€ statt 8,35€ LVP [1,3]

Mehr Angebote finden Sie auf unserem Aktions-Blatt

Ihre Apotheker
Cornelia & Gunter Zimmerhackl

Liebe Kundinnen und Kunden,

der lange Winter verlangt uns so einiges ab, auch unserer Haut. Wenig Sonne, knackige Temperaturschwankungen und staubtrockene Luft lassen sie zu oft grau und fahl aussehen. Das spüren fast alle von uns, insbesondere aber ältere Menschen. Ihre Haut kann unangenehm jucken und sich kratzig anfühlen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe welche besonderen Bedürfnisse sensible Haut hat und was Sie alles tun können, um Ihre Haut streichelweich zu pflegen und die ständige Trockenheit und den lästigen Juckreiz wirkungsvoll zu stoppen.

Zum Thema Haut bietet Ihnen unser aktuelles Gesundheitsmagazin auch wertvolle Informationen rund um Psoriasis. Diese Autoimmunerkrankung ist auch unter dem Namen Schuppenflechte bekannt. Denn die Haut bildet dicke und juckende Schuppen, oft an den Gelenken wie am Ellenbogen. Meistens lassen sich diese Entzündungen, die unschönen Schuppen und der quälende Juckreiz gut behandeln. Was oft nicht bedacht wird: auch an den Gelenken, also innerlich und nicht (nur) auf der Haut – kann Psoriasis auftreten, und zwar ebenfalls als Entzündung. Auch dann können Betroffene heute auf moderne und gut wirksame Therapien zurückgreifen.

Bei weiteren Fragen rund um die Hautgesundheit beraten wir Sie gerne bei uns in der Apotheke, diskret und kompetent.

Einen gesunden März wünscht Ihnen

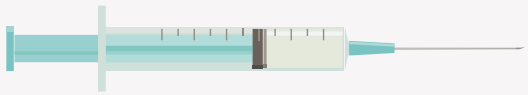
Ihr Gunter Zimmerhackl
und das gesamte Team

TEIL 02

Serie

IMPFUNGEN

WELCHE WERDEN EMPFOHLEN?



Viele Menschen wissen nicht, ob sie Impfungen auffrischen sollten oder welche neuen Impfungen derzeit empfohlen werden. Wir geben Ihnen dieses Jahr einen Überblick über wichtige Impfungen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte einfach an Ihre Apotheke vor Ort oder an Ihren Hausarzt. Falls Sie einen Impfpass besitzen, bringen Sie diesen bitte mit.

HUMANER PAPILLOM VIRUS

HPV-IMPFUNG (TOTIMPFSTOFF CERVARIX ODER GARDASIL)

Was verursacht eine HPV-Infektion?

Humane Papillomvirus verursachen durch sexuellen Kontakt eine HPV-Infektion. Dies geschieht meist schon beim ersten Sexualkontakt. Die Infektion bleibt meist unbemerkt. Die Viren bleiben im Körper.

Wovor schützt die HPV-Impfung mit dem Totimpfstoff?

- **Vor den durch die Viren verursachten Feigwarzen im Genitalbereich**
- **Vor Gebärmutterhalskrebs**
- **Vor Krebserkrankungen an Mund, Rachen, Anus, Penis, Vagina, Vulva**

Wie schützt die HPV-Impfung?

Die Impfung verhindert das Überdauern der Erreger von HPV-Infektionen im Körper.

Wie oft muss man sich impfen lassen?

Die Impfung sollte bei Kindern im Alter zwischen 9 und 14 Jahren vor den ersten Sexualkontakten durchgeführt werden. Die Impfung erfolgt in zwei Teilen: Nach der ersten Impfung folgt nach mindestens fünf Monaten die zweite Impfdosis. Auch ältere Kinder bis zu 17 Jahren sollten nachgeimpft werden, sogar, wenn erste sexuelle Kontakte bereits stattgefunden haben (bei älteren Kindern drei Impfdosen innerhalb von sechs Monaten).

Gibt es Nebenwirkungen?

Rötung, Schwellung, Schmerzen sowie Fieber, Müdigkeit, Kopfschmerzen sind innerhalb der ersten zwei Tage möglich. Die Impfung sollte im Liegen oder Sitzen stattfinden, da kurze Kreislaufprobleme wie z. B. Schwindel möglich sind.

Wer sollte sich impfen lassen?

- Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren vor dem ersten Sexualkontakt.
- Kinder bis zu 17 Jahren, die noch nicht geimpft wurden.

KOMMEN SIE DOCH EINFACH **PERSÖNLICH ZU UNS IN DIE APOTHEKE**. **WIR BERATEN SIE GERNE** ZUR IMPFUNG GEGEN HPV.

Artikel

PSORIASIS

GUTE THERAPIEMÖGLICHKEITEN LINDERN SYMPTOME

Schuppenflechte (Psoriasis, vgl. griech.: Psora Juckreiz) ist die häufigste chronische Hauterkrankung nach Neurodermitis. Es gibt zwei Formen, wobei die individuelle Ausprägung unterschiedlich sein kann. Typ 1 tritt vor dem 40. Lebensjahr auf. Typ 2 tritt im Alter von circa 40 bis 60 Jahren auf. Bei Typ 1 wird eine genetische Veranlagung als sicher angesehen, wobei die Krankheit nicht direkt bei einem Elternteil aufgetreten sein muss. Typisch für Schuppenflechte sind Schuppen auf der Haut sowie rötliche, entzündete Hautareale. Die Krankheit ist nicht heilbar, aber gut behandelbar. Für die Betroffenen ist der Juckreiz quälend, besonders aber auch das Gefühl, an einem Stigma zu leiden. Denn bei vielen treten die schuppigen Hautareale im Kopfbereich auf. Grundsätzlich können aber alle Körperbereiche befallen sein. Psoriasis ist nicht ansteckend.

Genetische Veranlagung ist die Grundlage

Obwohl die Anlage zu Psoriasis genetisch bedingt ist, sind die eigentlichen Auslöser andere. Diese können Stress, Alkohol, Rauchen, Medikamente, die Psyche, aber auch äußere Einflüsse wie Verletzungen oder Kratzen sein. Infektionskrankheiten (Streptokokkeninfektionen z. B. Mandelinfektionen im Kindesalter), Stoffwechselstörungen, Übergewicht, hormonelle Faktoren und Umwelteinflüsse kommen ebenfalls in Frage. Auch zu eng anliegende Kleidung kann Einfluss haben. Es finden sich entzündungsfördernde Eiweiße in den entzündeten Hautbereichen der Betroffenen. Immunologische Faktoren sind die Ursache: Das Immunsystem greift die eigenen Hautzellen an und täuscht so eine Verletzung vor, so dass eine Entzündung entsteht. Die Folge ist, dass Hautzellen anfangen zu wachsen. Es gibt verschiedene Psoriasis-Varianten.

Psoriasis vulgaris ist am häufigsten

Psoriasis vulgaris ist dadurch gekennzeichnet, dass die Oberhaut gutartig unkontrolliert zu schnell wächst, weil Zellen siebenmal schneller an die Oberhaut gelangen als bei gesunden Menschen. Statt 28 Tagen dauert dieser Prozess nur circa drei bis vier Tage. Da die Zellen nicht ausgereift sind, fallen sie nicht ab und verdicken sich stattdessen. In der Folge bilden sich silbrig glänzende Schuppen auf rötlichen, entzündeten Hautarealen. Typischerweise befinden sich diese Hautflächen an den Streckseiten der Gliedmaßen, der Kopfhaut, an Gesäß, Brust, Rücken, auch Augenbrauen, Achselhöhlen, Bauchnabel, Geschlechtsorganen und an der Gesäßfalte. Schuppenflechte an Gesicht, Haaransatz und Händen wird als sehr unangenehm empfunden.

Psoriasis kann auch Gelenke treffen

Es gibt auch Psoriasisformen, bei denen die Faltenregionen des Körpers wie z. B. Achseln, Bauchnabel, Bauchfalten und Hand- und Fußinnenflächen betroffen sind. In schweren Fällen der ganze Körper. Die Schuppenherde können auch großflächig zusammenwachsen oder aber punktuell die Größe von Streichholzköpfen haben. Wenn Finger- oder Fußnägel betroffen sind, sieht man dort kleine Vertiefungen oder bräunliche Punkte. Psoriasis kann auch die Gelenke treffen, man spricht dann von Psoriasis-Arthritis. Gerade Kniegelenke und die Gelenke der kleinen Finger können dann oft anschwellen. Auch die Wirbelsäule kann betroffen sein. Oft bereiten die Gelenke zunächst wenig Schmerzen, obwohl sie schon geschädigt sind. Psoriasis pustulosa wiederum ist durch eitrige, aber keimfreie Pusteln erkennbar. Besonders an den Handinnenflächen und Fußsohlen ist dies schmerzhaft. Es kann der ganze Körper befallen sein und auch Fieber auftreten.

Mit Therapie die Haut behandeln

Der Hautarzt stellt die Krankheit fest. Man kann die Schuppen in der Regel mit dem Fingernagel abheben und sieht darunter eine dünne Hautschicht. Wenn man diese ablöst, blutet es leicht. Blutuntersuchungen, Abstriche und Gewebeproben werden durchgeführt. Wenn Gelenke betroffen sind, werden auch diese untersucht, z. B. durch MRT oder Röntgen.

Da Psoriasis nicht heilbar ist, verfolgt die Therapie das Ziel der Linderung der Symptome und des Vermeidens neuer Schübe sowie des Verkürzens akuter Phasen. Cremes, Salben, Lotionen, Badezusätze und Shampoos mit Salicylsäure, Harnstoff oder Milchsäure sollen die Schuppen ablösen. Dithranol wirkt gegen übermäßiges Zellwachstum. Andere Wirkstoffe sind Calcipotriol, Tacalcitol und Calcitriol, die mit Vitamin D in Zusammenhang stehen. Eine Phototherapie wird oft ergänzend eingesetzt. Cortisonsalben können kurzfristig angewendet werden und sind meist gut wirksam.

Biologika zeigen gute Wirkung

In schweren Fällen kann auch eine innere Anwendung in Frage kommen. Hier können Vitamin-A-Präparate zum Einsatz kommen, jedoch nicht bei Frauen im gebärfähigen Alter. Auch eine immunsuppressive Therapie kann helfen. Sogenannte Biologika können Psoriasis unterdrücken, solange man diese anwendet. Sie enthalten Stoffe, die körpereigenen Substanzen ähneln und Entzündungsprozesse hemmen. Photo- und Klimatherapien wirken nur bei manchen Menschen und die Photowellen müssen einen ganz bestimmten Wellenbereich umfassen. Solebäder (15 bis 30 Prozent) und der Aufenthalt an Nord- und Ostsee oder Totem Meer sind ebenfalls bei einigen Patienten hilfreich, doch hält die Wirkung nur für die Zeit des Aufenthalts an. Bei manchen Patienten ist das Entfernen der Mandeln hilfreich, weil sich oftmals die Streptokokken einer Streptokokken-Angina auch in den befallenen Hautarealen finden.

Verhaltenstherapie kann Betroffene unterstützen

Um mit den seelischen Folgen, besonders auch bei jungen Betroffenen, umzugehen, empfiehlt man eine Verhaltenstherapie, da es sonst oft zu Depressionen kommen kann. Generell sollte man sich gesund ernähren, kein Übergewicht haben, Alkohol meiden, nicht rauchen. Empfohlen wird auch, rotes Fleisch zu meiden, allerdings gibt es für bestimmte Diätempfehlungen bisher keine wissenschaftlichen Studien. Psoriasis-Patienten von Typ 1 sind oft gefährdet, andere Erkrankungen parallel zu entwickeln. Diese finden sich besonders im Bereich des Metabolischen Syndroms, aber auch entzündlicher Darmerkrankungen und rheumatoider Arthritis.

SELBSTHILFE UND TIPPS

findet man auf der Website des Deutschen Psoriasis Bund e. V.:

https://www.psoriasis-bund.de/wissen/psoriasis

DIE HAUT IM ALTER TÄGLICH GUT PFLEGEN

Schutz gegen Trockenheit und Juckreiz aufbauen

Basispflege mit Harnstoff in der Apotheke erhältlich Entscheidend für Pflegeprodukte bei Älteren ist, dass der angegriffene Säureschutzmantel (Hydrolipidfilm) der Hautoberfläche wiederhergestellt wird. Rückfettende und rückfeuchtende Pflege ist daher wichtig. Harnstoff (Urea) ist der beste Wirkstoff gegen Trockenheit, Juckreiz und Spannung. Zusammen mit Glycerin und Natriumchlorid sollte dieser in den täglichen Basispflegeprodukten zum Schutz des Säureschutzmantels der Haut enthalten sein. Pflegeprodukte mit unterschiedlich hohem Harnstoffgehalt – bis zu 25 Prozent – sind in der Apotheke erhältlich (bei geschädigter Haut nur 5 Prozent Harnstoffanteil wählen!). Besonders trockene Hautstellen kann man mit Hautpflegeölen behandeln. Am besten ist es, sich speziell von der Apotheke zubereitete individuelle Cremes mit bestimmten Wirkstoffanteilen vom Arzt verschreiben zu lassen. Für Schleimhaut und Analbereich können ebenfalls individuell angepasste Rezepturen von der Apotheke gemischt werden.

Teerprodukte und Schieferöl gegen chronische Entzündungen Cremes sind für mäßig trockene Haut wie beim sogenannten atopischen Ekzem geeignet. Hierfür kommen beispielsweise Cremes mit Linol- und Linolensäure, Nachtkerzensamenöl, Jojobaöl, Macadamianussöl oder Sheabutter in Frage. Wasserfreie, fettreiche Produkte sind nicht geeignet. Stark fettende Salben sollte man nicht in Körperfalten oder bei nässender Haut auftragen. Bei chronisch entzündeter Haut haben sich Produkte mit Teer oder Schieferöl bewährt. Bei Juckreiz, Entzündungen, Pilzbefall und Ekzemen können zinkhaltige Pasten wirksam sein.

Milde Duschöle und Ölbäder sind hilfreich Für die tägliche Hautreinigung sollte man zu sogenannten Cremeduschen oder Duschölen greifen, die weniger Tenside enthalten, dafür mehr Öle wie Sojaöl, Erdnussöl oder Lecithin. Duschen sollte man einem kurzen Bad vorziehen. Medizinische, pflegende Ölbäder – nach einer reinigenden Dusche – in lauwarmem Wasser können mit ihren Inhaltsstoffen die fehlenden Lipide ersetzen. Der Feuchtigkeitsverlust der Haut wird verringert. Nach dem Duschen oder Baden sollte man die Haut mit dem passenden Pflegeprodukt eincremen.

Polidocanol oder Kortison gegen den Juckreiz Wenn der Juckreiz zu stark ist, gibt es die Möglichkeit, eine lokal betäubende Lotion mit dem Wirkstoff Polidocanol aufzutragen. Eine andere Möglichkeit sind Inhaltsstoffe wie Menthol, die durch das Auslösen des Kältereizes den Juckreiz überlagern. Kombipräparate und auch natürliche Wirkstoffe aus Süßholz und Hamamelis sind eine weitere Option. Bei akutem Juckreiz eignen sich kortisonhaltige Cremezubereitungen zum Auftragen auf die betroffenen Hautstellen. Diese sind mit einem Hydrocortisonanteil bis 0,5% ohne Rezept in der Apotheke erhältlich. Stärkere Kortisonsalben und -cremes müssen vom Arzt verschrieben werden. Häufig werden diese Cortisonzubereitungen vom Arzt für den Patienten als individuelle Rezeptur verschrieben und dann in der Apotheke hergestellt. Länger als zwei Wochen am Stück sollte man diese nicht anwenden. Auch kortisonhaltige Sprays können die Haut kühlen. Sie sind besonders für stark behaarte Haut empfehlenswert. Bei generalisiertem Juckreiz stehen H1-Antihistaminika wie Cetirizin zum Einnehmen bereit.

So pflegen Sie Ihre Haut im Alter richtig

ZUR HAUTREINIGUNG:
Cremeduschen, Duschöle und milde Waschsyndets

ZUR HAUTPFLEGE UND RÜCKFETTUNG:
Medizinische Ölbäder mit Badezusätzen, z. B. Mandelöl

WERTVOLLE INHALTSSTOFFE GEGEN TROCKENE HAUT IN CREMES UND LOTIONEN:
Linol-, Linolensäure, Nachtkerzenöl, Jojobaöl, Macadamianussöl, Sheabutter, Triglyceride, Phospholipide, Ceramide, Harnstoff (5 bis 25 Prozent)

GEGEN JUCKREIZ:
- Menthol
- Licochalcone A (aus Süßholz),
- Hamamelis
- Gerbstoffe (vgl. schwarzer Tee)
- Antihistaminika zum Einnehmen

GEGEN AKUTEN JUCKREIZ:
- kortisonhaltige Cremes und Salben (häufig individuell in der Apotheke hergestellt)
- feuchte, kalte Umschläge, kalte Dusche

GEGEN ENTZÜNDUNGEN:
- Teer-, Schieferölprodukte
- Zinkpaste

LASSEN SIE SICH IN DER APOTHEKE BERATEN.

Tipp des Monats

Babyhaut braucht besondere Pflege

Keine Erwachsenenprodukte verwenden

Die Haut von Babys ist sehr empfindlich, da bestimmte Schutzmechanismen noch nicht entwickelt sind. Durch die sehr dünne obere Hautschicht können Krankheitserreger leicht eindringen. Die Talg- und Schweißdrüsen sind noch nicht voll ausgebildet und der schützende Fettfilm fehlt. Der natürliche Säureschutzmantel der Haut ist noch nicht ausreichend aufgebaut. Babys können ihre eigene Körpertemperatur noch nicht selbst regulieren. Auch kommt es zu schnellem Feuchtigkeitsverlust, Irritationen und Entzündungen, wenn die Haut trocken wird.

Babyhaut muss sorgfältig gepflegt werden

Wichtig ist, bei der Pflege **spezielle Babyhautprodukte** zu verwenden. Bei Rötungen auf der Haut, besonders auch im Windelbereich und an Achseln und Hals, sollte man die Pflege besonders sorgfältig durchführen: Reinigen, gut abtrocknen und eincremen. Milde Produkte können täglich angewendet werden.

Weniger baden ist „mehr"

Es ist völlig ausreichend, Babys **maximal zweimal pro Woche zu baden**. Fünf bis zehn Minuten bei einer Wassertemperatur von 37 Grad sind optimal. Die Raumtemperatur sollte bei 22 Grad liegen. Badeprodukte für Babys enthalten oft **hautberuhigende Wirkstoffe wie Kamille, Ringelblume oder Panthenol.**

Nach der Reinigung sind **rückfettende Öle, Cremes und Lotionen wichtig**. Bei Kälte ist es günstig, stärker fetthaltige Produkte mit bis zu 70 Prozent Fettanteil zu verwenden. Es empfiehlt sich, häufiger kleine Mengen aufzutragen statt einmal viel Creme. **Lassen Sie sich zur Babyhautpflege in der Apotheke beraten.**

Ihre Elke Hohenhausen
PTA

MACHEN SIE Frühjahrsputz MIT IHRER HAUT

Die wichtigsten Tipps zur Pflege

Die Sonne strahlt schon wärmend auf unsere vom Winter gestresste Haut. Ein bisschen Nachhelfen in Sachen Frühjahrsputz tut unserer Haut nun besonders gut, denn so kann man abgestorbene Hautpartikel schonend entfernen und die Haut reinigen.

Wir geben Ihnen Tipps, welche Hautreinigung für welche Hauttypen besonders geeignet ist. Zu beachten ist, dass der natürliche Säureschutzmantel der Haut erhalten bleiben sollte. Wichtig ist, alle Hautreinigungsprodukte gründlich wieder abzuwaschen.

Tägliche Reinigung

(z. B. zweimal täglich)

Emulsion, Milch, Balm: Hydrophile und lipophile Substanzen werden mit Emulsion, Milch oder Balm gut entfernt. Der Fettgehalt ist jeweils unterschiedlich. Emulsion und Milch säubern weniger als Gele, dafür wird die Haut weniger stark entfettet und ausgetrocknet. Gut geeignet für trocken-fettarme Haut.

Reinigungsgele/Jelly Cleanser: Durch die Verbindung des Gels mit Wasser entsteht ein samtiger Schaum. Das Gel enthält einen höheren Anteil waschaktiver Substanzen: Säureschutzmantel und Hornschichtlipide werden dabei mit entfernt. Deshalb sind rückfettende Substanzen gegen Austrocknung enthalten.

Reinigungsöl: Eignet sich zum Abschminken. Das Öl entfernt Make-up, Schmutz und überflüssigen Talg. Der natürliche pH-Wert bleibt erhalten durch nichtionische Emulgatoren. Auch geeignet für fettige Haut.

Puder: Cleansing Powder eignet sich auch bei empfindlicher Haut, da auf irritierende Zusatzstoffe in der Regel verzichtet wird. Mit Wasserkontakt entsteht hier Schaum oder Paste. Sollte ein Peeling-Effekt auf der Beschreibung verzeichnet sein, sollte man auf die tägliche Anwendung aber eher verzichten.

APOTHEKE am Grauturm

APOTHEKE AM GRAUTURM

Apotheker
Gunter Zimmerhackl e.K.

Marktplatz 38,
96106 Ebern

Telefon: 09531 - 92 33 0
Fax: 09531 - 92 33 29

info@apogt.de
www.apogt.de

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Rettungsdienst 112
Apothekennotdienst 0800 - 22833
Ärztl. Bereitschaftsdienst 116 - 117
Giftnotruf 089 - 19240

ÖFFNUNGSZEITEN: **Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr & Sa 8.00 – 13.00 Uhr**

Impressum
© Copyright/Herausgeber: apodirekt GmbH, Rednitzhembach. Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen, haben in allen Apotheken einen einheitlichen Abgabepreis. Für Druckfehler bei Preisangaben oder technischen Daten übernehmen wir keine Haftung. Die Ratschläge in diesem Magazin sind sorgfältig recherchiert und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Apotheke ist ausgeschlossen.

Unsere Monatsangebote

gültig vom 01. - 31.03.2020

SIE SPAREN 33%[2]

Thomapyrin® CLASSIC

Tabletten – 20 Stück

4,98€ statt 7,38 € LVP[1,3]

Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

SIE SPAREN 30%[2]

nasic®

Nasenspray – 10 ml (49,80 € / 100 ml)

4,98€ statt 7,15€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 25%[2]

orthomol arthroplus

Granulat/Kapseln – 30 Stück

49,98€ statt 66,95€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 40%[2]

Cetirizin HEXAL®

Filmtabletten – 20 Stück

4,98€ statt 8,35 € LVP[1,3]

SIE SPAREN 25%[2]

Allergodil® akut Duo

Kombipackung – 1 Stück

12,98€ statt 17,29€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 31%[2]

FeniHydrocort® Creme 0,5%

Creme – 15 g (39,87 € / 100 g)

5,98€ statt 8,63€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 27%[2]

Zovirax® DUO 50mg/g / 10mg/g

Creme – 2 g (474,00 € / 100 g)

9,48€ statt 12,92 € LVP[1,3]

SIE SPAREN 25%[2]

doc® Ibuprofen Schmerzgel

Gel – 100 g (10,98 € / 100 g)

10,98€ statt 14,55 € LVP[1,3]

SIE SPAREN 29%[2]

Bepanthen® Augen- und Nasensalbe

Salbe – 10 g (44,80 € / 100 g)

4,98€ statt 6,97 € LVP[1,3]

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange der Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage erhalten Sie einmalig 15% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl

15%

Gültig vom **01.–31.03.2020** auf einen Lagerartikel Ihrer Wahl. Ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlungen oder bereits rabattierte Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Pro Person nur ein Gutschein.

DERMASENCE -AKTIONSTAG

MEDIZINISCHE HAUTPFLEGE

Wir zeigen Ihnen,
wie Sie Ihre Haut optimal pflegen können!

Donnerstag, 02.04.2020

von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Apotheke am Grauturm
Marktplatz 38, 96106 Ebern
Tel. 09531 92330

Eine Kosmetikerin aus dem Hause **DERMASENCE**

- erstellt Ihnen eine individuelle Hauttypanalyse.
- stellt Ihnen Lösungen und Möglichkeiten vor, wie Sie Ihre Haut effektiv pflegen können.
- berät Sie über weitere Produkte der Pflegelinie **DERMASENCE**.

Wir freuen uns auf Sie!

Terminvereinbarung erwünscht.
Bitte rufen Sie uns an!

DR.GRANDEL

IHR GESCHENK!
1 Wunscherfüller-Ampulle
im Wert von 5,50 €

Beim Kauf eines
DR. GRANDEL-Pflegeproduktes
erhalten Sie eine
DR. GRANDEL Ampulle
Ihrer Wahl gratis.

FREUEN SIE SICH AUSSERDEM AUF ZUSÄTZLICH

20%
KOMPLETT-RABATT

BEIM KAUF VON DR. GRANDEL PRODUKTEN

GÜLTIG VOM
01.-31.03.2020